

Anmeldung

Der Besuch aller Lesungen ist aufgrund der Förderung kostenlos.

Eine Anmeldung ist jedoch in diesen Zeiten und aufgrund der begrenzten Platzzahl Pflicht.

Bitte melden Sie sich daher beim Citymanagement im Stadtteilbüro (Westenfelder Str. 1), unter:

Mobil: **0151 - 400 56 42 8**

E-Mail: **drewski@bochum-marketing.de**

#WatLit2020

Die Wattenscheider Literaturwoche ist ein Projekt der Sozialen Stadt Wattenscheid-Mitte und aus der Zusammenarbeit des LiesWAT! e. V., des Citymanagements Wattenscheid und des CentrumCultur (AWO) entstanden.

Die Durchführung ist möglich durch Mittel aus dem Stadtteilverfügungsfonds, welcher zum Ziel hat, Wattenscheid als attraktiven Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandort zu stärken.

LiesWAT! e.v.
Förderverein der Bücherei Wattenscheid



www.lieswat.de



www.lieswat.de

Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Bochum gefördert.

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT BOCHUM



Montag, 26. Oktober, 18 Uhr

Buchhandlung Van Kempen, Saarlandstraße 7

Klaus und Peter Märkert bieten Spannung und Humor

Die Woche startet mit den Eppendorfer Brüdern Peter und Klaus Märkert. In einem Best-of ihrer bisherigen Veröffentlichungen erwartet die Gäste Krimi-Spannung und schwarzhumorige Geschichten. „Krimi trifft Satire“, heißt es am Montagabend in der Buchhandlung Van Kempen.



Dienstag, 27. Oktober, 18 Uhr

RSO Reisebüro, August-Bebel-Platz 1

Heide Rieck über Innere und Äußere Landschaften

Mit ihrem Anfang des Jahres veröffentlichten Buch „Am Rand – Innere Landschaften und ein bisschen Wüste“ nimmt uns Heide Rieck am Dienstag auf Reisen. 1941 in Steffin geboren, trieb es Heide Rieck erst ins Rheinland, und schließlich ins Ruhrgebiet, wo sie seit den 1990ern als freie Autorin arbeitet. Die aussagestarke Prosa der Bochumer Literatin bewegt sich zwischen Realität und Surrealem.



Mittwoch, 28. Oktober, 18 Uhr

Friedenskirche, Hochstraße 2

Von der Suche nach Heimat –

Andreas Wagners „Jahresringe“

Besuch aus Köln: Andreas Wagner beschreibt in seinem Debütroman „Jahresringe“ eine einfühlsame Familiengeschichte in drei Generationen. Der erst im September erschienene Roman dreht sich um Flucht, Dorf-Umsiedlungen durch den rheinischen Braunkohletagebau und einen Familienkonflikt, der in einer Art Showdown im Hambacher Forst endet. Und über allem steht die Frage: Was ist Heimat? Gemeinsam nach Antworten gesucht werden kann am Mittwoch in der Evangelischen Friedenskirche.



Donnerstag, 29. Oktober, 19 Uhr

Stadtbücherei, Alter Markt 1

7. Wattenscheider Autorenforum

Das inzwischen 7. Wattenscheider Autorenforum des Fördervereins der Stadtbücherei, LiesWAT! e. V., bietet auch dieses Jahr wieder unterschiedlichen Autoren eine Bühne. In Einheiten von jeweils zehn Minuten lesen Literaten aus Wattenscheid und der näheren Umgebung Erzählungen, Kurzgeschichten, Gedichte, Reportagen, traditionell Erzähltes oder auch Experimentelles. Danach kann ins Gespräch gekommen werden.

Freitag, 30. Oktober, 18 Uhr

Initiative „Mittendrin“, Bochumer Str. 46

Bier, Fußball und „blaue Wunder“

mit Hannes Oberlindober

Hannes Oberlindobers Roman „blauverschoben“ sollte eigentlich ein Sachbuch über die „Physik der Beobachtung“ werden. Der wahlweise in Bochum oder auf Sizilien lebende Autor sieht seine Kompetenzen aber eher im Aufsuchen von Kneipen und im Führen von Stammtischgesprächen. Seine auf Bierdeckel gekritzelte Gedanken bettete er daher in einen Roman ein, der auf die Idee aufbaut, dass nicht Deutschland, sondern Ungarn 1954 die WM gewann...

Autorenfoto Andreas Wagner © Helena Trowe

Autorenfoto Heide Rieck © Hartmut Beifuß



Samstag, 31. Oktober, 17 Uhr

Bezirksmusikschule, Steinstraße 5

Delia Albers und Gabriele Franke –

Gefühlvolle Lyrik

Zwei Wattenscheider Autorinnen laden zu einem Abend in die Bezirksmusikschule Wattenscheid ein. Gabriele Franke liest neuste Gedichte ihres 4. Lyrikbands „Duschen im Glück“ und in einem zweiten Teil kritische und politische Texte. Sie trieb es durch eine „nicht alltagstaugliche Begegnung zum falschen Zeitpunkt“ vor zehn Jahren zum Schreiben. Delia Albers dichtet seit ihrem 12. Lebensjahr. Die Kunsthistorikerin und Denkmalpflegerin schreibt über alles, was dem Leben Bedeutung gibt: Begegnungen, Emotionen, Impressionen. Ihre lyrischen Bilder zeichnet sie mit wenigen, aber intensiven Worten.



Sonntag, 01. November, 17 Uhr

Bezirksmusikschule, Steinstraße 5

Mike Steinhausen erzählt von den „Ruhrpiraten“

Die Literaturwoche endet am Sonntag mit Mike Steinhausen. Den Kriminalbeamten aus Essen beeindruckt das menschliche Bedürfnis, Geschichten zu erzählen sowie über diese lesen zu wollen. Er ließ sich inspirieren und veröffentlichte seit 2013 insgesamt fünf Romane. In „Ruhrpiraten“ geht es um eine gleichnamige Gruppe Jugendlicher, die in den Zeiten des Nationalsozialismus im Dritten Reich Widerstand leistet. Zum Abschluss wird es also spannend!



www.lieswat.de